

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 48 (1992)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Stabreime

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Deutsche Sprache

## Deutsch in der EG

Seit der Wiedervereinigung Deutschlands ist Deutsch die meistgesprochene Sprache innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, aber zu den Ehren einer EG-Sprache soll das Deutsche dennoch nicht gelangen. Jedenfalls nicht, wenn es nach dem Willen der Engländer geht, die empört sind über Bundeskanzler Helmut Kohl und seine Bitte, der deutschen Sprache innerhalb der EG-Verwaltung einen ähnlichen Rang einzuräumen, wie ihn das Englische und Französische haben. Nicht nur, daß den Engländern die Kehllaute und Grobheiten unserer Sprache mißfallen; viel mehr stört sie der Verdacht, daß jetzt die Deutschen das Sagen in Europa haben möchten. Und außerdem: Wozu in der EG-Administration Zeit und Geld für Übersetzer und Dolmetscher verschwenden, wo praktisch in jedem Land der Welt Englisch gesprochen wird? Fast will es scheinen, als hätte Bundesfor-

schungsminister Heinz Riesenhuber die nachbarliche Mißstimmung vorausgesehen, so zeitlich genau wirkte die Vorstellung seines Projekts zur vollautomatischen Sprachdialog-Übersetzung: «Verbmobil» soll bis zur Jahrhundertwende einsatzbereit sein und zunächst den deutsch-englischen Dialog auf politischer und Wirtschaftsebene führen. Zukunftsziel indes ist ein tragbares «Verbmobil», in das jeder Deutsche in seiner Muttersprache spricht und dem Partner die angewählte Übersetzung präsentiert. So erscheint es denkbar, daß die Engländer diesen halben Deutsch-Dialog tolerieren und ihren Abscheu über die «scheußliche» Sprache so weit bezwingen könnten, daß das Projekt mit ihrer Hilfe noch weitergeführt werden kann. Ein Höhepunkt in der künstlichen Intelligenz wäre zum Beispiel die Entwicklung einer «phonetischen Schreibmaschine», die in der Lage ist, die Sprache in Schriftzeichen umzusetzen. *Siegfried Röder*

## Stabreime

### Die Pflanze

Nun keime, du Körnlein,  
nun spreng die Spelze,  
durchdringe das Dunkel  
der hemmenden Haft.

In lockenden Lüften,  
erfrischender Feuchte  
ersprieße und sprosse,  
du bauendes Blatt.

Im Leuchten des Lichtes,  
im Strahlen der Sterne  
erblühe, du Blüte,  
mit himmlischem Hauch.

In wirkender Wärme,  
in glühenden Gluten,  
da runde dich reifend,  
du flaumige Frucht.

Nun sinke, du Same,  
und birg dich im Boden,  
bis segnend die Sonne  
dich wunderbar weckt.

*(Dichter unbekannt; mitgeteilt von Hans Hunold Köhler, der für Übermittlung weiterer alliterierender, also stabreimender, Gedichte dankbar ist.)*